

# Nach Kongress 2011: Dentalassistentinnen sind up to date

Andreas Affolter, Redaktor

Der SVDA-Kongress 2011 ist Geschichte. Zehn Referate gaben den Dentalassistentinnen fundierte Einblicke in aktuelle Themen.

Auf Anklang stiess das erstmals durchgeführte Spezialprogramm für Lernende, in dem über die obligatorische Lerndokumentation informiert wurde.

Wie jede Software ab und zu ein update braucht, ist es auch im Beruf unabdingbar, sein Wissen regelmässig auf den neusten Stand zu bringen. So hiess denn auch das Motto des SVDA-Kongresses vom 18./19. November 2011 «update». Die Entwicklung gehe schnell vonstatten, erläuterte Yvonne Burkart von der für die Organisation verantwortlichen Fortbildungskommission. Oft würden in der Praxis neue Produkte angewendet, ohne dass man sich vertieft damit auseinandersetzen könne. «Hier können wir uns auch Hintergrundwissen aneignen.»

## Zehn Fachreferate und...

Die Dentalassistentinnen machten zahlreich von der Möglichkeit Gebrauch: 361 Interessierte fanden sich zur zweitägigen Weiterbil-

dung in Olten ein. Zum zehnten Mal fand der Kongress im Hotel Arte statt. Die Teilnehmenden waren durchaus gefordert, umfasste das Programm doch insgesamt zehn Referate zu aktuellen Themen:

- Neue Behandlungsansätze bei Dentin-hypersensibilität (Dr. Burkhard Selent)
- Wirkstoffe in Mund- und Zahnpflegeprodukten (Urs Heiniger, dipl. Dentalhygieniker HF)
- Digitale Volumetomographie in der Oralchirurgie (Dr. med. dent. Michael Bornstein)
- Klinisch relevante Veränderungen nach Zahnextraktion (Dr. sc. nat. Dieter Bosshardt)
- Zahnmännchen – mehr als zahnefreundliche Süßwaren (Dr. Albert Bär)

- Hygiene im Sterilisator nach Swissmedic-Richtlinien (Daniel Badstuber)
- Endochirurgie – what else? (Dr. med. dent. Bernd Ilgenstein)
- Neue Kompositmaterialien und ihre Verarbeitung (Dr. med. dent. Brigitte Zimmerli)
- Small-Talk der anderen Art: Gespräch über das Rauchen (Silvia Büchler)
- Traumatologie der Zähne: Was tun bei Zahnunfall? (Dr. med. dent. Marc Frei)

## ...Spezialprogramm für Lernende

Zum ersten Mal fand im Rahmen des Kongresses ein Spezialprogramm für Lernende statt: Am Samstag gab es Erläuterungen und Tipps zur Lerndokumentation, die seit 2010 zu führen ist. Das Interesse war gross. Die Flyer, die in den Schulen aufgelegt hatten, wurden beachtet: Überraschend viele Lernende aus der ganzen Deutschschweiz – weit mehr als die 72, die sich für den Kongress angemeldet hatten – besuchten den Info-Anlass. Ihre Fragen zeigten, dass die Handhabung der Lerndokumentation je nach Berufsbildner und Schule sehr unterschiedlich ist. Wie



Treffpunkt Ausstellung:  
Die Gelegenheit,  
Kontakte zu knüpfen,  
wird rege genutzt.



Grosses Interesse:  
Über 360 Dentalassistentinnen verfolgen die Referate aufmerksam.

Judith Seiler, Leiterin der überbetrieblichen Kurse (ÜK) in der Zentralschweiz, erklärte, ist der Ausbildungsbetrieb verantwortlich, dass diese à jour gehalten wird. Die Kontrolle erfolgt an den ÜK. Die Empfehlung der Referentin an die Lernenden: «Drückt eurer Chefin, eurem Chef mal die neue Bildungsverordnung in die Hand.»

Zwischen den Vorträgen bestand Gelegenheit, die Ausstellung der Anbieter zu besuchen. Die meisten der 23 Ausstellenden sind seit Jahren am SVDA-Kongress präsent; es gibt jeweils mehr Anfragen als Standplätze. «Für uns ist wichtig, mit den Dentalassistentinnen direkt in den Kontakt zu kommen», formulierte es ein Aussteller. «Sie geben den Zahnärzten Inputs, etwa zur Beschaffung von Verbrauchsmaterialien.»

Während der Pausen und beim Lunch kam es zu einem regen Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Damit wurde neben der Weiterbildung ein weiteres Ziel erreicht: die Pflege des Beziehungsnetzes. Der Geselligkeit konnte auch am Freitagabend gefrönt werden. Ein kleiner Kreis fand sich zum gemütlichen Nachtessen im Restaurant Astoria ein.

### Kritische Zuhörerinnen

Wie gewohnt wurde am Kongress ein Fragebogen verteilt, um von den Teilnehmenden ein Feedback zu erhalten. Die entscheidende Frage, ob sie von der Fortbildung einen persönlichen Nutzen für den Praxisalltag hätten, beantwortet eine überwiegende Mehrheit



Erfrischende Moderation:  
Caroline Rufenacht  
führt die zwei Tage durchs  
Programm.



Spezialprogramm  
für Lernende:  
Zur Lerndokumentation  
gibt es noch  
viele offene Fragen.



SVDA-Wettbewerb:  
Suzan Sherifi,  
Brigitta Larcher und  
Sonja Broger  
schätzten am besten.



Wettbewerb der  
Zahnärztekasse:  
Neben dem Haupt-  
gewinn gab es zehn  
weitere Preise.

mit «sehr gut» oder «gut» (s. Tabelle). In den rund 80 Rückmeldungen werden die Referate im Allgemeinen positiv beurteilt. Bei den Durchschnittswerten ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Spannweite gross ist: Der Spitzenreiter erhält von 65% ein «sehr gut», auf der anderen Seite der Skala steht ein Referat, dem 18.1% die Note «schlecht» geben. Die Dentalassistentinnen sind also durchaus kritische Zuhörerinnen! Mehrheitlich als sehr

gut beurteilen sie die Organisation. Auch die Moderation von Caroline Rüfenacht wird gut eingestuft. Ebenfalls auf ein positives Echo stösst die Ausstellung. Zukunftsgerichtet war die Frage nach dem bevorzugten Kongress-tag: Zur Diskussion stand eine Verschiebung vom Samstag auf den Donnerstag. Eine klare Mehrheit spricht sich aber für die Beibehaltung der jetzigen zwei Tage aus. Eine Neuerung gibt es allerdings beim SVDA-Kongress

2012: Laut Yvonne Burkart soll es zusätzlich zu den Referaten auch Workshops geben. Damit wolle man auch der in den letzten drei Jahren leicht rückläufigen Teilnehmerzahl entgegen wirken. Dem OK gehören neben Yvonne Burkart, welche die Leitung innehat, Esther Achermann, Renate Balz, Claudia Bieri-Keist, Daniela Bubendorf, Marianne Graber, Judith Roth und Arzie Osmani-Ahmeti an.

### Zwei Wettbewerbe durchgeführt

Mit dem Kongress 2011 waren zwei Wettbewerbe verbunden. Beim verbandseigenen Wettbewerb galt es die Frage zu beantworten, wie viele SVDA-Bonbons der im Vortragsaal ausgestellte Behälter enthalte. Die höchste Schätzung betrug 3125 Stück, die tiefste 48. Die richtige Antwort lautete 399 Bonbons.

Am nächsten lagen:

- 1. Preis** Suzan Sherifi, Binningen (Fr. 200, Reisegutschein SBB)
- 2. Preis** Brigitta Larcher, Adliswil (Fr. 100, Gutschein Import Parfumerie)
- 3. Preis** Sonja Broger, Schwellbrunn (Fr. 50, Gutschein Import Parfumerie)

Auch die Zahnärztekasse führte traditions-gemäss einen Wettbewerb durch.

Die glücklichen Gewinnerinnen heissen:

- 1. Preis** Ribanna Gassmann (Fr. 500, Globus Cadeau Card)
- 2.–11. Preis** Bea Berger, Nicole Gauch, Isabella Kocher, Jeannine Mazzariello, Fekrije Neziri, Daniela Röthlisberger, Ursula Rubli, Anna Spycher, Chantal Visoka, Katharina Wirtz (je Fr. 50, Globus Cadeau Card)



Burkhard Selent:  
«Es leiden mehr Frauen als Männer an Dentinhypersensibilität, da sie eine intensivere Mundhygiene betreiben.»



Urs Heiniger:  
«Unsere Aufgabe ist es, die Patienten kompetent durch den Dschungel von Mund- und Zahnpflegeprodukten zu begleiten.»



Michael Bornstein:  
«DTV-Aufnahmen müssen für jeden Patienten gerechtfertigt sein, d. h. die Vorteile sollen die Risiken überwiegen.»



Dieter Bosshardt:  
«Zahnextraktionen mit oder ohne Lappen haben keine langanhaltende Wirkung auf die Enddimension des Knochenkamms.»



Albert Bär:  
«Es gibt Produkte, die keinen Zucker enthalten, dafür aber Säuren, die Erosionen verursachen.»



Daniel Badstuber:  
«Die richtige Reinigung ist die Basis der Hygienekette und für eine sichere Sterilisation unentbehrlich.»

### Wir danken unseren Kongress-Sponsoren, -Ausstellern und -Inserenten:

- abc dental ag, Schlieren
- Aktion Zahnfreundlich Schweiz
- Arbeitgeberverband der Schweizer Dentalbranche
- Arte Konferenzzentrum AG, Olten
- Ascandi AG, Freienbach
- Biomed AG, Dübendorf
- Curaden AG, Kriens
- Dental 2012 (Swiss Dental Events AG, Kriens)
- DENTALIS, Olten
- Ecolab (Schweiz) GmbH, Muttenz
- GABA International AG, Therwil
- Healthco Breitschmid AG, Kriens
- Johnson & Johnson Consumer Health Care Germany
- Institut für Atem, Bewegung und Therapie, Yvonne Zehnder GmbH, Oberrieden
- KaVo Dental AG, Brugg
- MARTIN Engineering AG, Nänikon
- Medien & Medizin Verlag MMV, Zürich
- Miele Professional, Spreitenbach
- Mikrona Technologie AG, Spreitenbach
- M + W Dental Swiss AG, Illnau
- Nationales Rauchstopp-Programm, Bern
- Oro Clean Chemie AG, Fehraltorf
- OneBox Informatik AG, Emmenbrücke
- oneway Suisse GmbH, Gommiswald
- RCD AG, Wolfhausen
- schülke & mayr AG, Zürich
- Spiromed AG, Gelterkinden
- Streuli Pharma AG, Uznach
- Top Caredent AG, Zürich
- Trisa AG, Triengen
- Zahnärztekasse AG, Wädenswil

Essen und mehr:  
Beim Stehlunch werden  
Erfahrungen und  
Eindrücke ausgetauscht.



### Auswertung Kongressumfrage

	😊😊	😊	😐	😞
<b>Durchschnittliche Bewertung der Referate</b>	<b>41.4%</b>	<b>40.4%</b>	<b>15.6%</b>	<b>2.6%</b>
Wie beurteilen Sie die Organisation?	58%	40%	1%	1%
Wie empfanden Sie die Moderation?	21%	60%	16%	3%
Wie hat Ihnen die Ausstellung gefallen?	37%	57%	6%	
Können Sie von der Fortbildung einen persönlichen Nutzen für den Praxisalltag mitnehmen?	42%	46%	12%	
Ziehen Sie als Kongresstag den Donnerstag dem Samstag vor?	40%	60%		

## Kongress 2012 mit Workshops

Kaum ist der Kongress 2011 abgeschlossen, beginnen die Vorarbeiten für die nächstjährige Ausgabe. Für das Organisationskomitee hat das Feedback der Teilnehmenden bei der Planung einen hohen Stellenwert. Der Kongress 2012 findet am Freitag, 16. und Samstag, 17. November wiederum im Hotel Arte in Olten statt. Zum erstenmal stehen neben den Referaten auch Workshops auf dem Programm.

Fotos: SVDA/ Dental Tribune (2)



Bernd Ilgenstein:  
«Die Wurzelspitzenresektion verzögert den Zeitpunkt der Implantatversorgung.»



Brigitte Zimmerli:  
«Adhäsivsysteme sollten Sie erst kurz vor Anwendung rausnehmen, gut schütteln und die Einwirkzeit kontrollieren.»



Silvia Büchler:  
«Wer während der Heilung raucht, verzögert dadurch den Prozess und das Risiko von Komplikationen steigt.»



Marc Frei:  
«Nach einem Unfall muss man die Zähne sofort zurück in die Alveole oder in kalte Milch legen.»



Judith Seiler:  
«Das neue Ausbildungssystem ist durchlässig, das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis verschafft Zugang zu Höheren Fachschulen.»